

Basel, den 26.09.2024

## **EFAS befeuert weitere Prämienexplosion in den beiden Basler Kantonen**

*Mit grosser Sorge hat der vpod region basel den Anstieg der Krankenkassenprämien 2025 zur Kenntnis genommen. Im Kanton Basel-Landschaft steigt die durchschnittliche Prämie um 5,3% und im bereits überdurchschnittlich stark belasteten Kanton Basel-Stadt um weitere 1,5%. Für die Gewerkschaft ist klar: Sollte EFAS, die Vorlage zur «einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Behandlungen» am 24. November angenommen werden, droht eine weitere drastische Erhöhung der Prämien und der Profitdruck im Gesundheitswesen wird weiter zunehmen. Gemäss Berechnungen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes würde die Einführung von EFAS im Kanton Basel-Landschaft zu einem weiteren unmittelbaren Prämienanstieg von 1,1% führen, im Kanton Basel-Stadt würde dieser weitere 2,6% betragen.*

Dank dem Referendum des VPOD wird die Stimmbevölkerung am 24. November über EFAS abstimmen. Wenn sich die Gesundheitslobby durchsetzt, droht auch in den kommenden Jahren eine starke Erhöhung der Krankenkassenprämien. Dies liegt insbesondere an den vorgesehenen Änderungen im Bereich der Langzeitpflege. Dieser wird wegen demografischen Entwicklungen und der zunehmenden Lebenserwartung immer wichtiger. Immer mehr Menschen brauchen langfristige Unterstützung und Pflege. Joël Lier, Gewerkschaftssekretär für den Gesundheitsbereich beim vpod region basel, erklärt: «Wenn mehr Menschen im Alter Pflege brauchen, schlägt sich das künftig direkt bei den Krankenkassenprämien nieder. Diese sind bereits heute nicht mehr tragbar!»

Heute sind die Versicherten gegen die Kostenerhöhung in der Langzeitpflege gut geschützt: Der Selbstkostenbeitrag und der prämienfinanzierte Beitrag sind beide gedeckelt. Wenn mehr Menschen Langzeitpflege benötigen, erfolgt ein grosser Teil solidarisch durch die öffentliche Hand. Mit EFAS fällt dieser Schutz vor höheren Krankenkassenprämien weg. Der weiteren Prämienexplosion wird Tür und Tor geöffnet. Joël Lier stellt klar: «Mit EFAS wird der Prämienanstieg weiter vorangetrieben. Wer das nicht will, stimmt Nein!».